

Erstfeld, 2013

Mit der Bitte, diesen Leserbrief zu veröffentlichen.

Mit freundlichen Grüssen
Bruno Bollinger

Hände weg von der Rega!

Wenn die „Weltwoche“ eine Institution angreift, dann müssen die Alarmglocken läuten: Entweder passt diese Institution der SVP nicht und muss darum fertiggemacht werden, oder dann erfüllt diese Institution Aufgaben, bei denen Private lukrative Geschäfte wittern. So geschehen bei der Suva, nun ist die Rega dran. Sie dürfe keine Monopolstellung haben und müsste sich dem „freien Markt“ stellen, wie dies Bahnen, Post und Elektrizitätsversorgung auch tun müssen. Funktionieren diese deswegen besser, oder sind sie gar billiger geworden?

Die Rega ist ein Erfolgsmodell der Flugrettung: effizient und gut organisiert. Mit bescheidenen 30.- Franken im Jahr ist man Gönner/in und somit berechtigt – im Notfall – die Hilfe der Rega in Anspruch zu nehmen. Als Bergsteiger bin ich seit bald dreissig Jahren dabei. Dank 2.4 Millionen von Gönner/innen kann die Rega ohne staatliche Hilfe funktionieren und entlastet somit alle Steuerzahlenden. Nun wittern Andere mögliche Geschäfte mit Rettungen. Darum soll das Monopol der Rega gebrochen werden. Mein Appell an Abzocker und Politiker: Hände weg von der Rega! Es muss nicht alles kaputt gemacht werden, was in der Schweiz gut funktioniert, nur damit Wenige Geld damit machen können!

Bruno Bollinger, Erstfeld

Appell an die Politiker: Hände weg von der Rega!

«Lohn: Rega-Chef im Kreuzfeuer»,
Ausgabe vom 9. August

Die Rega dürfe keine Monopolstellung haben und müsste sich dem «freien Markt» stellen, wie dies Bahnen, Post und Elektrizitätsversorgung auch tun müssen, heisst es. Funktionalisieren diese deswegen besser, oder sind sie gar billiger geworden?

Die Rega ist ein Erfolgsmodell der Flugrettung: effizient und gut organisiert. Mit bescheidenen 30 Franken im Jahr ist man Gönner/in und somit - im Notfall - berechtigt, die Hilfe der Rega in Anspruch zu nehmen. Als Bergsteiger bin ich seit bald 30 Jahren dabei. Dank 2,4 Millionen Gönnerinnen und Gönnern kann die Rega ohne staatliche Hilfe funktionieren und entlastet somit alle Steuerzahlenden. Nun wittern andere mögliche Geschäfte mit Rettungen.

Darum soll das Monopol der Rega gebrochen werden. Mein Appell an Abgeordnete und Politiker: Hände weg von der Rega! Es muss nicht alles kaputtgemacht werden, was in der Schweiz gut funktioniert, nur damit einige wenige damit Geld machen können!

BRUNO BOLLINGER, ERSTFELD

LESERBRIEFE Wir bedanken uns an dieser Stelle wieder einmal für die zahlreichen Zuschriften. Eine Bitte haben wir jedoch: Fassen Sie sich kurz, damit möglichst viele Briefe Platz haben. Ihr Brief sollte nicht länger als 2100 Zeichen sein. Die Redaktion behält sich vor, Briefe zu kürzen oder nur Auszüge daraus zu veröffentlichen.